

JAHRESBERICHT 2019

REFERAT WELTKIRCHE

1. Januar bis 31. Dezember 2019



BISTUM EICHSTÄTT
Referat Weltkirche



VORBEMERKUNG

Bischöfe, Ordensgemeinschaften, Laiengruppen und kirchlichen Institutionen aus vielen Ländern der Welt, selbstverständlich auch missionarische Kräfte, die aus dem Bistum Eichstätt stammen, wenden sich fast täglich mit Projektanträgen an das Bistum Eichstätt mit der Bitte um finanzielle Unterstützung für die Realisierung von pastoralen, sozialen oder erzieherischen Maßnahmen. Die Bearbeitung dieser Anträge erfolgt zentral durch das Referat Weltkirche des Bistums Eichstätt, einer Arbeitsstelle des Generalvikariats.

Für projektbezogene Zuschüsse wurden im Berichtszeitraum vom Referat Weltkirche **600.973,83 €**¹ bewilligt. Für den weiteren planmäßigen Ausbau des Sozial- und Pastoralzentrums in Bugendana/Burundi wurden weitere **443.634,27 €**, die gleichfalls über das Referat Weltkirche abgewickelt werden, angewiesen.

Für humanitäre Hilfen nach Katastrophen stellte das Bistum darüber hinaus im Berichtszeitraum **35.000 € für unmittelbare Nothilfe** in Mosambik, Indien, Albanien und Kuba zur Verfügung. Damit wurde Projektpartnern, mit denen es bereits eine belastbare Zusammenarbeit und eine entsprechende Infrastruktur gibt, kurzfristig geholfen². Zur vollständigen Darstellung des weltkirchlichen Engagements des Bistums Eichstätt gehören auch die Aufwendungen für das Collegium Orientale in Höhe von **450.711,14 €**.

Impressum	Bischöfliches Ordinariat Pater Michael Huber MSC Luitpoldstraße 2 85072 Eichstätt Telefon 08421 50-0 E-Mail: info@bistum-eichstaett.de In Zusammenarbeit mit dem Referat Weltkirche.
Titelbild	Gerhard Rott <i>Kinder der Pfarrei „St. Willibald und St. Walburga“ in Bugendana/Burundi freuen sich über die Gebetsbilder der Eichstätter Bistumspatrone. In der Landessprache Kirundi wird darauf das Leben beider Heiliger erzählt und zum Gebet angeregt. Der Subregens des Eichstätter Priesterseminars, P. Fleckenstein, freut sich mit den Kindern.</i>
Gestaltung	Bischöfliches Ordinariat Eichstätt Stabsstelle Medien und Öffentlichkeitsarbeit
Druck	Klimaneutral auf 100 % Umweltpapier climatepartner.com/11563-2007-1001

¹ Anfallende Überweisungsgebühren und Versicherungskosten werden nicht zu den Projektkosten hinzugerechnet.

² Gemäß Beschluss des Vergabeausschusses unter der Leitung von Generalvikar P. Michael Huber vom 11.04.2019 übernimmt das Referat Weltkirche die Federführung des Katastrophenfonds.

Im Jahr 2019 veranstaltet das Referat Weltkirche insgesamt **36 Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung**, die teilweise in Kooperation mit den kirchlichen Hilfswerken, der katholischen Erwachsenenbildung (KEB), dem Diözesanrat der Katholiken im Bistum Eichstätt, dem Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) etc. durchgeführt werden. Dazu gehören u.a. zehn Veranstaltungen im Rahmen der Misereor Fastenaktion (754 Teilnehmer*innen), 15 Vorträge und Gottesdienst während des Monats der Weltmission (679 Teilnehmer*innen), zwei Info-Veranstaltungen zur Adveniat Jahresaktion, die diözesane Sternsingeraussendung und acht weitere Vorträge. Fünf der 36 Veranstaltungen fanden in Kooperation mit der KU bzw. KHG statt, vier an Schulen. Insgesamt konnten **1.995 Personen** als Teilnehmende gezählt werden.

Im Frühjahr 2019 konnte zudem mit dem **Aufbau eines Weltfreiwilligendienstes** begonnen werden. Dazu wurde im Referat Weltkirche eine befristete Fachreferentin eingestellt und ein entsprechendes Sekretariat errichtet. Seit Juli 2019 ist das Bistum Eichstätt als Entsendeorganisation anerkannt.

Auch in den sozialen Medien, im Fernsehen und v.a. in den Zeitungen gelingt es regelmäßig, die zentralen Anliegen der weltkirchlichen Kampagnen erfolgreich zu platzieren.

Die Kirchenzeitung für das Bistum Eichstätt berichtete 44-mal über Aktivitäten des Referats Weltkirche, die Stabs-

stelle für Medien und Öffentlichkeitsarbeit produzierte u.a. 11 Videobeiträge, 41 Pressemeldungen und mehrere Posts auf Facebook mit einem entsprechenden Bezug. Mit deren online-Blog „weltweit“, verfügen wir zudem über eine gute Plattform für die weltkirchliche Berichterstattung.

Wir danken in besonderer Weise allen Kolleginnen und Kollegen in den genannten Einrichtungen für die exzellente Zusammenarbeit!

Für die fachliche qualifizierte und den Verwaltungsvorschriften des Bistums Eichstätt entsprechende Projektbearbeitung sowie die Inlands-Bildungsarbeit und Öffentlichkeitsarbeit trägt das Bistum Eichstätt die im Referat Weltkirche anfallenden Personal- und Sachkosten in Höhe von **224.056,40 €**.

Alle diese Ausgaben für die weltkirchlichen Aufgaben belaufen sich addiert auf eine Gesamtsumme von **1.754.375,64 €**, die unmittelbar und ausschließlich aus dem Haushalt des Bistums Eichstätt finanziert wird.

Das entspricht einen Prozentsatz von **0,7%** gemessen am Gesamthaushalt des Bistums.

Für weltkirchliche Projekte erhielt das Bistum im Jahr 2019 zudem zweckgebundene Spenden in Höhe von **264.279,35 €**, darunter 181.120,06€ für Projekte in

Burundi und 9.149,71€ für die Arbeit im Partnerbistum Poona in Indien. Auch diese Mittel werden im Referat Weltkirche verwaltet.

Weitere **6.606,69€** wurden zur Förderung der Ausbildung von Seminaristen in Kuba auf Wunsch der Spenderinnen und Spender an das bischöfliche Hilfswerk Adveniat weitergeleitet.

Durch das Referat Weltkirche werden die anstehenden satzungsgemäßen **Vertretungsaufgaben** bei den weltkirchlichen Hilfswerken übernommen. Im Jahr 2019 wurde eine der beiden Mitgliederversammlung von Misereor in Eichstätt durchgeführt.

Hinzu kommen vielfältige Planungs- und Koordinierungstreffen für die großen weltkirchlichen Kampagnen im Kirchenjahr. Auch innerhalb der Konferenz der Diözesanverantwortlichen für Weltkirche (KDW) werden projektbezogen Aufgaben übernommen, u.a. als Co-Moderator der AG Jahresthema von Hilfswerken und Diözesen. Der Leiter des Referats Weltkirche des Bistums Eichstätt vertritt zudem gegenwärtig alle diözesanen Fachstellen im Vergabeausschuss des Katholischen Fonds und in der AG Bildung.

STATISTISCHE AUSWERTUNG

Die Mitarbeiter des Referates Weltkirche erfassten im Berichtszeitraum **200 Anträge** (2018: 218). Jeder Antrag wird mit einer spezifischen Projektnummer versehen, digital gespeichert, fachlich geprüft und mit einer Empfehlung versehen dem Vergabeausschuss zur Entscheidung vorgelegt. Darin enthalten sind auch Anträge die zuständigkeitshalber von anderen Empfängern (z.B. Bischofshaus, Generalvikar) an das Referat Weltkirche weitergeleitet wurden.

Der Vergabeausschuss bewilligte in zwei Sitzungen die finanzielle **Förderung von 96 Projekten** (2018: 80). Bei 104 Anträgen wurde keine Förderung (2018: 138) beschlossen.⁴

In der Kategorie „**Einrichtung und Bau**“ wurden insgesamt **37 Projekte** (2018: 37) mit einer Gesamtsumme von **265.500 €** (2018: 205.988,28 €) gefördert, in der Kategorie „**Bildung**“ **34 Projekte mit zusammen 189.376,83€**⁵ (2018: 186.779,85 €; 30 Projekte) und in der Kategorie „**Soziales**“ wurden **18 Projekte** (2018: 13) mit einer Gesamtsumme von **146.097 €** (2018: 116.900,00€) bewilligt.

Die **höchste einzelne Fördersumme lag bei 36.000,00€**, die **niedrigste bei 500,00 €**, die **durchschnittliche Fördersumme lag bei 6.838,43€**.⁶

⁴ Seit dem 01.05.2015 erfolgt die gesamte Projektbearbeitung gemäß der „Richtlinien für die Ressourcenverwaltung im Referat Weltkirche des Bistums Eichstätt“. Entscheidungen mit einer Bewilligungssumme unter 1.500 € könnten im Tagesgeschäft durch den Leiter des Referats Weltkirche erfolgen, der Vergabeausschuss wird in der nächsten Sitzung darüber informiert. Bei den statistischen Auswertungen wird diese Unterscheidung nicht berücksichtigt.

⁵ Aus der Auflösung einer Kautions entstand ein periodenfremder Ertrag in Höhe von 99,65€.

⁶ Bei der Berechnung dieser Werte wurden die Zahlungen aus dem Katastrophenfond (4) und für das diözesane Partnerschaftsprojekt in Bugendana (3) nicht mit berücksichtigt.

Differenziert nach den Projektkategorien lag die durchschnittliche Bewilligungssumme je Projekt bei 7.175,68 € (Einrichtung und Bau), bzw. 5.569,91 € (Bildung) und 8.116,50 € (Soziales).

Insgesamt wurden außerhalb Deutschlands Projekte in 32 Ländern gefördert, davon 24 in Afrika, 41 in Mittel- und Osteuropa, 11 in Südamerika und 11 in Asien.

	Afrika	Mittel- und Osteuropa	Lateinamerika	Asien	Deutschland
Projekte je Kontinent	24	41	11	11	9
Gesamt je Kontinent	639.316,27 €	247.729,85 €	92.431,50 €	78.600 €	21.530,48 €
Ø je Kontinent	26.638,18 €	6.042,19 €	8.402,86 €	7.145,45 €	2.392,28 €

Die im Jahr 2018 zur Auszahlung im Jahr 2019 bewilligten Projekte wurden alle abgewickelt.⁷

Folgende Projekte der Kategorie Bildung wurden bereits 2019 im Vorgriff zur Auszahlung im Jahr 2020 bewilligt.

3593	DE/Burundi	Collegium Willibaldinum	Stipendium 2020
3594	DE/Burundi	Collegium Willibaldinum	Stipendium 2020
3595	DE/Burundi	Collegium Willibaldinum	Stipendium 2020
3655	DE/Ukraine	Collegium Orientale	Stipendium 2020
3656	DE/Ukraine	Collegium Orientale	Stipendium 2020
3657	DE/Ukraine	Collegium Orientale	Stipendium 2020

Zur qualifizierten Bearbeitung und fachlichen Begleitung (u.a. Kontrolle der Eingangsbestätigungen, Prüfung und Archivierung der Zwischen- und Abschlussberichte, Nachfragen, statistische Meldungen an KOWEKID, BMZ und DBK), sowie der dazugehörigen Öffentlichkeitsarbeit der im Jahr 2019 bewilligten Projekte wird auch in den Folgejahren ein weiterer signifikanter Zeitbedarf anfallen.

Auch die Aktivitäten im Bereich der Inlands-Bildungsarbeit, des „Globalen Lernens“ und der Globalisierung der Solidarität sind langfristige Herausforderungen, denen sich das Referat Weltkirche des Bistums Eichstätt weiterhin mit den entsprechenden Ressourcen stellen wird. Von besonderer Bedeutung sind dabei langfristig die aus dem Weltfreiwilligendienst zurück kehrenden jungen Menschen.

Eichstätt, den 30.06.2020

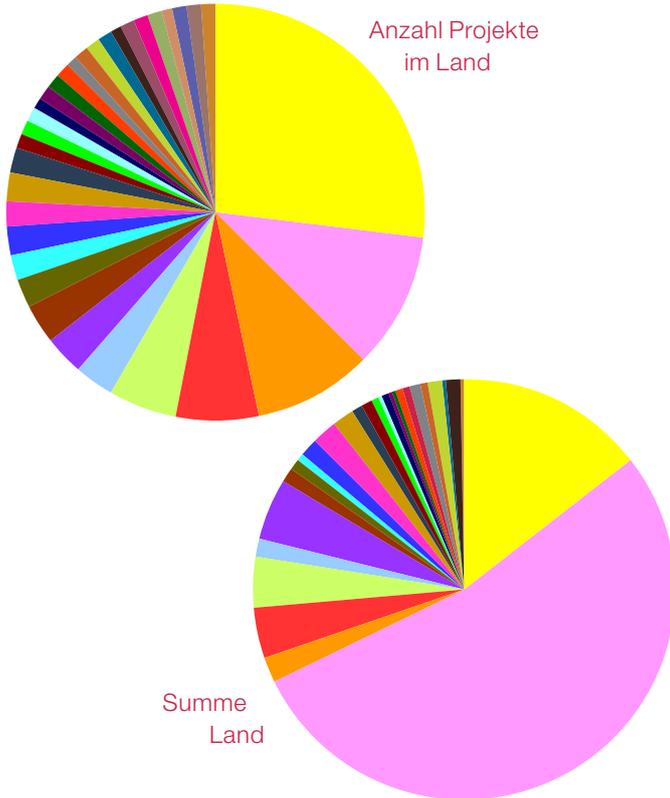
Dr. Gerhard Rott

Leiter des Referats Weltkirche

⁷ Das im Jahr 2017 bewilligte Projekt 3073 konnte nicht realisiert werden. Der Zuschussempfänger hat den Betrag von 2.500€ zurück überwiesen.

BEWILLIGTE PROJEKTE

Es wurden Projekte in folgenden Ländern bewilligt. Die Tabelle ist absteigend sortiert nach der Anzahl der bewilligten Projekte.



Land	Anzahl Projekte	Summe	Mittelwert
Ukraine	26	153.500,00 €	5.903,85 €
Burundi	10	562.816,27 €	56.281,63 €
Deutschland	9	21.530,48 €	2.392,28 €
Indien	6	40.000,00 €	6.666,67 €
Tschechische Republik	5	43.000,00 €	8.600,00 €
Bolivien	3	12.847,00 €	4.282,33 €
Peru	3	50.000,00 €	16.666,67 €
Russland	3	13.129,85 €	4.376,62 €
Äthiopien	2	8.000,00 €	4.000,00 €
Albanien	2	7.400,00 €	3.700,00 €
Georgien	2	12.200,00 €	6.100,00 €
Mosambik	2	23.000,00 €	11.500,00 €
Syrien	2	15.100,00 €	7.550,00 €
Tansania	2	10.000,00 €	5.000,00 €
Ägypten	1	7.500,00 €	7.500,00 €
Belize	1	2.000,00 €	2.000,00 €
Burkina Faso	1	5.000,00 €	5.000,00 €
Cameroun	1	2.500,00 €	2.500,00 €
Ghana	1	6.000,00 €	6.000,00 €
Kongo	1	2.500,00 €	2.500,00 €
Sambia	1	5.000,00 €	5.000,00 €
Simbabwe	1	5.000,00 €	5.000,00 €
Pakistan	1	7.500,00 €	7.500,00 €
Philippinen	1	10.000,00 €	10.000,00 €
Salomonen	1	6.000,00 €	6.000,00 €
Italien	1	10.000,00 €	10.000,00 €
Argentinien	1	4.084,50 €	4.084,50 €
Ecuador	1	10.000,00 €	10.000,00 €
Kolumbien	1	2.500,00 €	2.500,00 €
Kuba	1	10.000,00 €	10.000,00 €
Venezuela	1	3.000,00 €	3.000,00 €
Kasachstan	1	4.500,00 €	4.500,00 €
Rumänien	1	4.000,00 €	4.000,00 €
Summe	96	1.079.608,10 €	

Partnerschaft mit Burundi: Klinik geht in Betrieb

Eichstätt. (pde) Pünktlich zum Welttag der Kranken am Montag, 11. Februar, ist in Bugendana (Burundi) die Klinik innerhalb des Sozial- und Pastoralzentrums St. Willibald und Walburga in Betrieb gegangen. Mit Unterstützung des Bistums Eichstätt hat das Erzbistum Gitega dort ein Zentrum mit Kirche, Schulen und Klinik errichtet. Die zunächst als Gesundheitsstation geplante Einrichtung wurde mittlerweile zur Klinik hochgestuft. Finanziell unterstützt wurde der Bau mit 400.000 Euro zu einem großen Teil auch vom Bischöflichen Hilfswerk Misereor mit Hilfe von Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Der Energiebedarf des Hauses wird über eine Solaranlage abgedeckt, die das Bistum Eichstätt mit 55.000 Euro finanziert hat. Außerdem hat sich das Bistum Eichstätt mit einem Zuschuss von 128.000 Euro für die Erreichung der höheren Versorgungsstufe beteiligt, dazu war unter anderem die Anschaffung eines Ultraschallgerätes notwendig.

In der neuen Klinik, die vom Erzbistum Gitega betrieben wird, arbeiten zwei Ärzte, zehn Krankenpfleger, sowie vier Personen für die Sauberkeit und Empfang der Patienten. Außerdem werden zwei Lizentiaten und vier Männer als Wachpersonal beschäftigt. Insgesamt 60 Betten hält die Einrichtung bereit, die Hälfte davon in der Entbindungsstation, zehn weitere Betten für kranke Kinder und zwanzig für allgemeine Behandlungen. Damit wird die Klinik zu einer wichtigen Station für die medizinische Grundversorgung von über 100.000 Einwohnern der Gegend. Wie in vielen Ländern Afrikas üblich, obliegt die Pflege und Versorgung der Patienten zum großen Teil den Angehörigen.



Wartezimmer der Klinik im Sozial- und Pastoralzentrum in Bugendana. Foto: Abbe Privat



Erzbischof Simon Ntamwana mit Vertretern der Politik bei der Einweihung der Klinik im Sozial- und Pastoralzentrum in Bugendana. Foto: Abbe Privat



Eröffnung der Klinik im Sozial- und Pastoralzentrum in Bugendana. Foto: Abbe Privat



Einweihungsfeier der Klinik im Sozial- und Pastoralzentrum in Bugendana. Foto: Abbe Privat



Vorzimmer der Klinik im Sozial- und Pastoralzentrum in Bugendana. Foto: Abbe Privat

Die Diözese Eichstätt unterstützt den Bau des Sozial- und Pastoralzentrums in Bugendana, das neben der Klinik aus einer Kirche mit Pfarrhaus, einem Schwesternhaus und drei Schulen besteht. Seit über 40 Jahren unterhält das Bistum Eichstätt eine Partnerschaft mit allen acht Bistümern in Burundi. Dazu gehört auch die Ausbildung von Priestern aus Burundi in Eichstätt.

Der Welttag der Kranken wurde 1993 von Papst Johannes Paul II. eingeführt. Er wird jährlich am 11. Februar, dem Gedenktag Unserer Lieben Frau in Lourdes begangen.

Ökologie im Blick: Diözese Eichstätt bezuschusst Hilfsprojekte in aller Welt

Eichstätt. (pde) Mit einer Gesamtsumme von mehr als 230.000 Euro unterstützt die Diözese Eichstätt über 30 Hilfsprojekte in aller Welt. Das hat der Vergabeausschuss des Referats Weltkirche in seiner jüngsten Sitzung beschlossen. Mit 35.000 Euro liegt der Schwerpunkt bei ökologischen Projekten. So fließen 13.000 Euro in verbesserte Heiz- und Wärmesysteme in der Ukraine. 7.000 Euro kommen einem Zentrum für Öko-Spiritualität in Indien zu Gute. Weitere 5.000 Euro dienen der Aufforstung von Bäumen in Peru. Um auf den Philippinen Baumschulen sowie die Anlage von zwei Landbaulehrfarmen zu fördern, bewilligte das Gremium unter der Leitung von Generalvikar Isidor Vollnhals 10.000 Euro.

Unterstützt werden auch neun Kurz- und Langzeitstipendiaten an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt mit ca. 60.000 Euro. Außerdem erhält der Arbeitskreis Shalom für Gerechtigkeit und Frieden in diesem Jahr erstmals 7.000 Euro. Damit wurde der bisherige Zuschuss verdoppelt.

Der Vergabeausschuss, der in der Regel zweimal im Jahr tagt, empfahl darüber hinaus, für den Wiederaufbau der durch den Hurrikan Idai zerstörten medizinischen Fakultät der Katholischen Universität in Beira in Mosambik 10.000 Euro zur Verfügung zu stellen. Das Bistum Eichstätt fördert diese wichtige Ausbildungsstätte für Mediziner seit vielen Jahren. Weitere 10.000 Euro sollen bereitgestellt werden für den Wiederaufbau von zerstörten Kirchen in Kuba. Mit der Kirche in Kuba pflegt das Bistum Eichstätt u.a. in Kooperation mit dem bischöflichen Hilfswerk Adveniat enge Verbindungen. Diese zusätzlichen Mittel stammen aus dem Katastrophenfonds der Diözese Eichstätt.



Aufforstungsprojekt in Peru.
Foto: Referat Weltkirche

Weltfreiwilligendienst „weltwärts“ im Bistum Eichstätt gestartet: Anmeldung bis 15. November

Eichstätt (pde) Das Bistum Eichstätt bietet den Weltfreiwilligendienst „weltwärts“ an. Bewerbungen dafür sind ab sofort möglich. Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung hat im Juli das Bistum Eichstätt als offizielle Entsendeorganisation des „weltwärts“-Förderprogramms anerkannt. Der entwicklungspolitische Lerndienst ist beim Referat Weltkirche der Diözese Eichstätt angesiedelt und entsendet mit dem Programm junge Menschen für ein Jahr ins Ausland.

Bewerben können sich junge Erwachsene zwischen 18 und 28 Jahren, die sich in einem Entwicklungsprojekt im sogenannten „Globalen Süden“ engagieren möchten. Die Einsatzprojekte in Indien wurden mithilfe der langjährigen und weltkirchlichen Beziehungen der Diözese Eichstätt zum indischen Bistum Poona aufgebaut. „Das ermöglicht uns eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Projektstellen in Indien, beispielweise der Organisation ‚Maher‘, die hilfsbedürftigen Frauen, Kindern und Männern ein Zuhause bietet.“ erklärt „weltwärts“-Referentin Manuela Lüger. Auch andere Einsatzorte im afrikanischen Ghana sind geplant.

„Miteinander und voneinander lernen – weltweit“ ist das Motto des Weltfreiwilligendienstes im Bistum Eichstätt. „Wir wollen junge Menschen dazu ermutigen, in die Welt raus zu gehen und das Leben von einer anderen Seite kennenzulernen. Dabei leisten sie gleichzeitig einen konkreten Beitrag für eine bessere Welt“, sagt „weltwärts“-Referentin Manuela Lüger. Um das zu schaffen, lernen die Freiwilligen die Kultur, Lebenswelt, Bedürfnisse und Sorgen der



„weltwärts“-Referentin Manuela Lüger mit Leiter des Referats Weltkirche Gerhard Rott in Indien.
pde-Foto: Father V. Louis

Menschen im Projektland kennen. Dadurch können sie ihre eigene Kultur und ihren eigenen Lebensstil reflektieren und weiterentwickeln. Der Weltfreiwilligendienst soll durch diesen Erfahrungsaustausch das Engagement für die „Eine Welt“ fördern und ein Bewusstsein für globale Zusammenhänge und die gemeinsame Verantwortung für die Schöpfung schaffen.

Neben dem einjährigen Aufenthalt im Ausland umfasst der Weltfreiwilligendienst auch die umfangreiche Vor- und Nachbereitung des Einsatzes. Die Vorbereitungsseminare finden im Februar und im Juli 2020 statt. Im August fliegen die Freiwilligen dann für ein Jahr zu ihren Projekten. Vor Ort bekommen sie weiterhin Unterstützung durch das „weltwärts“-Team. Das Programm bietet den Teilnehmern unter anderem eine pädagogische Begleitung mit persönlichen Ansprechpartnern, eine Übernahme der Reisekosten zum Projektort und ein kleines Taschengeld.

Die Kosten für Organisation und Unterbringung werden durch das Bistum Eichstätt vorfinanziert und bis zu 75 Prozent durch das „weltwärts“-Förderprogramm vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung bezuschusst. Außerdem bauen die Freiwilligen im Rahmen des Projekts einen Solidaritätskreis auf. Dieses Solidaritätsnetzwerk dient neben der finanziellen Unterstützung auch als Grundlage für weiterführendes Engagement nach dem Weltfreiwilligendienst.

„Unser Wunsch ist es, durch den Weltfreiwilligendienst Multiplikatoren für eine bessere Welt zu schaffen“, sagt Referentin Manuela Lüger. „Wir möchten, dass sich die Rückkehrer auch danach noch engagieren, zum Beispiel einen interkulturellen Abend in einer Pfarrei oder im Jugendverband organisieren oder sich bei entwicklungspolitischen Aktionen des Referats Weltkirche einbringen.“

Informationsveranstaltungen zum „weltwärts“-Programm im Bistum Eichstätt finden statt am Mittwoch, 16. Oktober, um 19 Uhr und am Sonntag, 27. Oktober, um 14 Uhr im Bischöflichen Ordinariat, Luitpoldstraße 2 in Eichstätt. Bewerbungen sind ab sofort möglich bis Freitag, 15. November 2019.